

Herman Grimm (1828-1901) (Marburg, 9-10 Oct 09)

<imorde@kunstgeschichte.uni-siegen.de>

Date: 23 March 2009

Subject: Call for Papers Grimm

CFP: Herman Grimm (1828-1901) zwischen Nachmärz und Gründerzeit

Herman Grimm (1828-1901) zwischen Nachmärz und Gründerzeit

9. und 10. Oktober 2009

Ort: Hessisches Staatsarchiv Marburg

Herman Grimm war nicht nur Erbe einer großen Familientradition und Epigone der klassisch-romantischen Epoche. Es gelang ihm, sich nach mäßig erfolgreichen literarischen Anfängen als Kunst- und Kulturkritiker wie als akademischer Lehrer einen Namen zu machen. Dabei gehörte seine besondere Neigung Italien; sein Werk über Michelangelo war kunsthistorisch umstritten, aber beim Publikum erfolgreich. Besser erging es seiner 1872 erscheinenden Studie über Raphael, die auch aus heutiger Sicht von einiger Bedeutung war. Seine legendäre Goethevorlesung prägte das Goethe-Verständnis von Generationen von Lesern und Studenten.

Immer wieder versuchte Herman Grimm, die Genies der Vergangenheit gegen den positivistischen und utilitaristischen Zeitgeist aufzubieten. Trotzdem paßte er nicht in die gängigen Muster des wissenschaftlichen Diskurses und blieb zeitlebens eine Gestalt, die Widerspruch provozierte. Heutigen Beobachtern sollte auch auffallen, daß er sich hartnäckig der nationalen Verengung des Blicks verweigerte, die nach der Reichsgründung das Klima an den Universitäten wie in der Kulturkritik bestimmte. Insofern ist er ein interessanter, obwohl stets widersprüchlicher Repräsentant des liberalen kulturellen Denkens der Gründerzeit - und als solcher allemal der Wiederentdeckung wert, einen Beitrag leisten soll.

Die Tagung der Brüder Grimm-Gesellschaft e.V. und des Hessischen Staatsarchivs Marburg, das den größten Teil seines Nachlasses verwaltet, soll einen Beitrag zu seiner Wiederentdeckung leisten.

Folgende Fragestellungen sind erwünscht, wobei grundsätzliche Offenheit für andere Themen besteht:

- Die Last der familiären Tradition - Herman Grimm und Gisela von

Arnim-Grimm als Erben zweier Literaten- und Gelehrtendynastien

- Der Literat, Herman Grimms Dramen und Novellen Vormärz und Nachmärz in den Schriften von Herman Grimm
- Herman Grimm, ein "typischer" Professor der Berliner Gründerzeit?
- Immer wieder Goethe, eine Vorlesung, die viele studentische Generationen prägte
- Mythenkonstruktion, Herman Grimm, Goethe, Michelangelo und die anderen
- Herman Grimm als Kunsthistoriker
- Herman Grimms Geniebegriff
- Herman Grimm in Italien
- Der schöne Greis - Herman Grimm und die jungen Leute um 1900.

Wissenschaftliche Organisatoren:

Rotraut Fischer (Darmstadt)
Joseph Imorde (Siegen)
Bernhard Lauer (Kassel)
Christina Ujma (Berlin)

Themenvorschläge im Umfang von ein bis zwei Seiten werden bis spätestens
30.05.2009 erbeten an:

Brüder Grimm-Gesellschaft e.V.
Brüder Grimm-Platz 4A
34117 Kassel
Tel.: 0561-103235
Fax: 0561-713299

grimm-museum@t-online.de

Quellennachweis:

CFP: Herman Grimm (1828-1901) (Marburg, 9-10 Oct 09). In: ArtHist.net, 25.03.2009. Letzter Zugriff
19.12.2025. <<https://arthist.net/archive/31385>>.